KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2022 Edition 03 / 16. Januar

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

LANGEWEILE IST NICHT IN SICHT

Interview mit dem Vorsitzenden des Vereins Museumskreuzer „Otto Schülke", Björn Bornschein

VOM „TRAUMSCHIFF" ZU DEN SEENOTRETTERN

Schauspielerin Barbara Wussow wird neue Botschafterin der DGzRS

WUSSTEN SIE SCHON.... ?

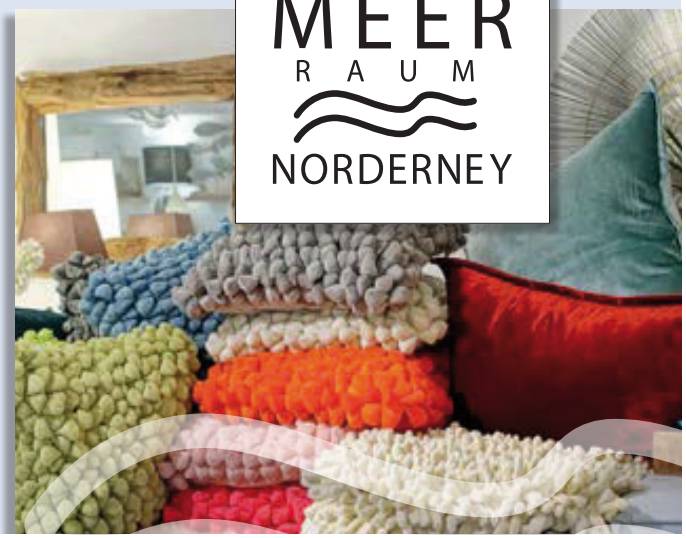
Das „Klamottendenkmal" war eine Spende zu Ehren von Kaiser Wilhelm I.

Foto: Noun

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

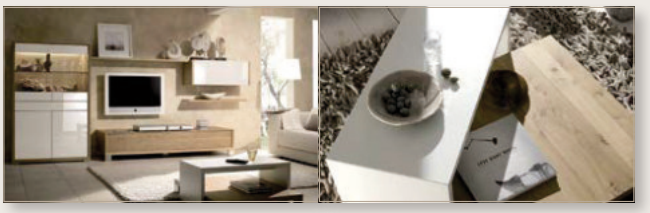
Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY



Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

VEN

Visser Elektrotechnik GmbH

Im Gewerbegelände 52a
26548 Norderney

Tel. 0 49 32 / 99 05 05
E-Mail: info@visser-elektrotechnik.de

WIR SIND VERTRAGSPARTNER

Miele · RATIONAL · Melitta · KAFFEEPLAN mit System genießen · winterhalter

• Hausgeräte Kundendienst
• Kühlanlagen • Wartung • Instandsetzung
• Verkauf • Neubau- und Altbauinstallation

KNX · E-CHECK

LANGEWEILE IST NICHT IN SICHT

Die „Otto Schülke“ putzt sich weiter raus: NoZ-Interview mit dem Crew-Chef des legendären Museumskreuzers, Björn Bornschein

Einer der emotionalsten Momente in der noch jungen Geschichte des Vereins. Die „Otto Schülke" ist nach hartem Ringen und dem unbeirrbaren Einsatz der Vereinsmitglieder zurück auf Norderney - noch dazu auf eigenem Kiel. *Foto: Frank Kahl*

Norderney/mr – Am 31. Juli vergangenen Jahres kehrte der frühere Rettungskreuzer der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS), „Otto Schülke“, zurück nach Norderney. Hier hatte er viele Jahre Dienst getan, war danach verkauft worden und in Island und Norwegen unterwegs. 2018 schlug die Stunde einiger engagierter Insulaner. Sie setzten alle Hebel in Bewegung, um das Schiff zurück nach Hause zu holen und gründlich zu renovieren. Auf Norderney soll die „Schülke“ nun als Museumsschiff noch viele Jahre lang bestaunt werden können. Zur jetzigen Situation und zur weiteren Planung äußerte sich Crew-Chef Björn Bornschein im Interview mit der Norderneyer Zeitung.

NoZ: Als Crew des Vereins Museumskreuzer „Otto Schülke“ habt ihr bislang Großes geleistet? Wie ist jetzt gerade der Stand der Dinge? Wie weit seid ihr?

Bornschein: Nicht wir haben Großartiges geleistet, sondern die Förderer und Unterstützer der ersten Stunde, die an unsere Idee geglaubt haben und das erste Startkapital zum Erwerb der „Otto Schülke“ mit über 70.000 Euro aufgebracht haben. Ohne diese Unterstützung würde das Schiff noch nicht im Hafen liegen. Wenn wir in den Anfängen noch, ausgestattet mit Klapptischen und Werbeflyern, die Veranstaltungen auf der Insel begleiten durften, um Werbung zu machen für dieses Projekt, und sehen, welch enorme Reichweite wir heute haben, können wir nur danke sagen für das Vertrauen, das uns und dem Projekt zuteilgeworden ist.

NoZ: Womit beschäftigt ihr euch gerade schwerpunktmäßig?

Bornschein: Im Moment geht es an Bord mit der Restaurierung weiter. So wurden in den letzten Monaten beispielsweise Kojen und Messe gereinigt, die Holzapplikationen, Einbauten und Luken geschliffen

Weiter auf Seite 4

BORNSCHEIN

und neu lackiert sowie ein neuer Teppichboden verlegt. Im Bereich der Maschinenräume wurden viele Geräte erneuert und wieder gangbar gemacht sowie die ersten Malerarbeiten erledigt. Nebenher wurden bereits viele, über die Jahrzehnte unansehnlich gewordene Anbauteile, auf Hochglanz poliert, sodass sich der Hauptmaschinenraum bereits fast neuwertig präsentiert. Zudem wurde eine neue Heizungsanlage installiert, die uns von einem hiesigen Unternehmen zur Verfügung gestellt worden ist.

NoZ: Was ist die größte Herausforderung, die noch vor euch liegt?
Bornschein: Eine Herausforderung ist mit Sicherheit die Installation der neuen Pontonanlage im Seglerhafen. Neben vielen Genehmigungen, die für dieses Vorhaben vonnöten sind, müssen auch Statiker und Architekten mit ins Spiel gebracht werden. Auch für die Rammarbeiten müssen die richtigen Ansprechpartner und Zeiträume gefunden werden, ebenso wie ein Lieferant für die Dalben. Die Pontons sind bereits gebaut und werden in den nächsten Wochen in Norddeich angeliefert. Dort werden sie weiter ausgerüstet, um im Frühjahr ihren Platz im Norderneyer Hafen zu finden. Auch der Anschluss an Strom und Wasser steht noch auf der Agenda, somit ist Langeweile für die nächsten Monate nicht in Sicht. Der nächste große Schritt ist dann das Museum an sich, beginnend mit einem Raum für eine Ausstellung und den Kartenverkauf zur Besichtigung, ebenso wie die geplante Installation der Stele für die Route der Seenotretter.

NoZ: Wie sieht es mit dem Zeitplan aus?
Bornschein: Im Hinblick auf die allgemeine Situation um die Pandemie können wir keinen verlässlichen Zeitplan erstellen. Wir hoffen aber, in diesem Jahr zumindest den Zugang zur „Otto Schülke“ für alle Interessenten

Der untere Fahrstand befindet sich bereits wieder in einem fast neuwertigen Zustand.

ermöglichen zu können. Üben wir uns noch etwas in Geduld.

NoZ: Wie kommt ihr mit den Behörden klar?
Bornschein: Von Seiten der Behörden gibt es größtenteils nur Positives zu berichten. In vielen Ämtern haben wir eine großartige Unterstützung bekommen, teilweise offene Türen eingerannt. Abgesehen von einigen Rangeleien um Zuständigkeiten sowie dem manchmal länger dauernden Amtsweg können wir in diesem Punkt nur unseren Dank aussprechen. So ist zum Beispiel unser künftiger Liegeplatz neben der Segelschule mittlerweile vertraglich gesichert, ein wesentlicher Punkt für die Zukunft der „Otto Schülke“ als Museumskreuzer.

NoZ: Ein seriöses Finanzpaket ist eine wichtige Basis zum Gelingen des Vorhabens. Wie stellt sich die Lage an der Stelle dar?
Bornschein: Wir haben im Dezember die 2019

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

TU CASA IMMOBILIEN
Immobilienankauf / Verkauf
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Tu Casa URLAUBSDOMIZILE NORDERNEY
Ferienwohnungen / Ferienhäuser
Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

beantragte Förderung aus dem LEADER-Projekt „Wattenmeer-Achter“ erhalten. Die Freigabe der Mittel hat sich pandemiebedingt immer wieder verschoben, da wir die notwendigen Arbeiten an und um den Kreuzer nicht ausführen konnten. Mit der Auszahlung konnten wir die Eigenmittel wieder freigeben, mit denen wir die Förderung verauslagt hatten. Damit wäre die Anschaffung einer Gangway und der Dalben möglich. Somit sind wir, auch mit einer kleinen Rücklage für etwaige Schadens- oder Sanierungsfälle an Bord, einigermaßen gut aufgestellt. Allerdings werden wir auch künftig auf Unterstützung angewiesen sein, um den Kreuzer weiter zu sanieren und im fahrbereiten Zustand erhalten zu können.

NoZ: Was war das bislang schönste Erlebnis mit Blick auf das Schülke-Projekt?
Bornschein: Mit der Heimkehr der „Otto Schülke“ auf eigenem Kiel in den Norderneyer Hafen ging ein Traum in Erfüllung. Dieses war mit Sicherheit der bewegendste Moment, neben vielen anderen. So war im September 2018 unser erster Besuch an Bord im norwegischen Eyderhaven schon sehr emotional. Auch die Ankunft als Decksfracht in Bremerhaven gehört mit zu den schönen Erinnerungen, genau wie die Überführung nach Hooksiel in die Werft. Wenn man so darüber nachdenkt, gab es schon viele Höhepunkte im vierjährigen Bestehen des Vereins.

NoZ: Und das negativste Erlebnis?
Bornschein: Natürlich gibt es bei so einem Projekt auch negative, oder besser gesagt, unschöne Momente. Man könnte den Wasserschaden in der Nasszelle nennen, der durch ein vor langer Zeit verstopftes und wohl in Norwegen durch Frost aufgeplatztes Rohr verursacht wurde. Da wir zur Sanierung die komplette Zelle entkernen und neu aufbauen müssen, entstehen Kosten, die wir uns gern gespart hätten. Aber bei einem 52 Jahre alten Schiff wird es immer wieder Überraschungen geben.

NoZ: Wenn du bezüglich der „Otto Schülke“ drei Wünsche frei hättest. Welche wären das?
Bornschein: Der größte Wunsch wäre es, mehr Mitglieder im Verein begrüßen zu können. Die jährlichen Einnahmen aus den Mitgliedschaften sind Grundlage für die Bewältigung der laufenden Kosten, wie Liegegebühren, Versicherungen und Betriebsmittel. Eine Mitgliedschaft ist bereits ab 15 Euro im Jahr möglich, wobei der Betrag

Nach unzähligen Stunden fleißiger Hände glänzt der Hauptmaschinenraum wieder fast wie neu. Fotos: Verein Museumskreuzer „Otto Schülke“

frei taxierbar ist. Eine Mitgliedschaft verpflichtet nicht zur Mitarbeit an Bord.
Ein weiterer Wunsch wäre die aktive Mitarbeit an Bord. Die Crew erhält mittlerweile tatkräftige Unterstützung einiger Mitglieder, die uns in vielen Bereichen zur Hand gehen. Zur Bewältigung der vielseitigen Aufgaben an und um den Kreuzer könnten wir aber noch Hilfe gebrauchen. Sei es durch den Handwerker oder Liebhaber, der eigenständig Reparaturen ausführen kann, oder den Interessenten, der uns später bei den Besichtigungen an Bord zur Seite stehen mag; wir freuen uns über jede helfende Hand.
Der letzte Wunsch wäre, auch in den nächsten Jahren die großartige Hilfsbereitschaft erfahren zu können, die wir in den letzten Jahren bekommen haben. Egal ob finanzielle oder sachliche Unterstützung, egal ob Schulterklopfen oder ein aufmunterndes Wort, alles hat uns als Crew angespornt, unser Projekt voranzutreiben. Mit dieser Hilfe werden wir auch die nächsten Herausforderungen schaffen.

Die Geschichte des Vereins mit den einzelnen Höhepunkten ist auf www.otto-schuelke.de nachzulesen. Dort finden sich auch präzise Erläuterungen für eine Mitgliedschaft und die Kontonummer für Spenden.

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL / BÜRO
ZU
VERMIETEN
z.B. für …

BÜRO
MASSEUR
NAGELSTUDIO
KOSMETIK
PFLEGE

OPTIMALE BEDINGUNGEN FÜR DIE SPORTLER

„ISLANDMAN – Norderney“ soll am 3. September starten

Norderney/red - Am 3. September 2022 soll der ISLANDMAN nach zwei-jähriger Corona-Pause auf der Nordseeinsel Norderney wieder stattfinden.
Schwimmen, Radfahren, Laufen – Triathlon und Norderney sind nun seit mehr als einem Jahrzehnt ein unzertrennliches Duo. Auf der Insel finden sich seither optimale Bedingungen, die Sportlerinnen und Sportler aus ganz Deutschland einen einmaligen Wettkampf garantieren: Schwimmen in der Nordsee, Radfahren entlang der kilometerlangen Strandpromenade bis hin zum Norderneyer Leuchtturm und einer malerischen Laufstrecke durch den historischen Kern der ostfriesischen Insel. Zum ISLANDMAN auf Norderney treten Profi- und Hobbyathleten an, aber auch für Einsteiger bietet die Insel perfekte Bedingungen, um sich ein erstes Mal am Triathlon zu versuchen, heißt es in einer Pressemitteilung des Veranstalters König Event Marketing (KEM).
Von Beginn an sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von den Bedingungen begeistert: „Wir waren mit der ganzen Familie (Schüler-, Schnupper- und Sprint-Tri) dabei und waren einfach nur begeistert. Unsere Tochter ist super stolz über die Medaille in ihrer Altersklasse, die natürlich von allen bestaunt wird. Das ist eine ganz tolle Idee, hier auch die Kleinen zu prämieren“, so die Familie Gondermann unisono.

Beim ISLANDMAN 2022 auf Norderney können die Akteure bei folgenden Distanzen an den Start gehen: Schwimmen-Radfahren-Laufen: Schüler-Triathlon: 0,05 / 2 / 0,5 Kilometer; Jugend -Triathlon: 0,1 / 5 / 2 Kilometer; Schnupper -Triathlon: 0,1 / 5 / 2 Kilometer; Schnupper-Staffel-Triathlon: 0,1 / 5 / 2 Kilometer; Sprint -Triathlon: 0,5 / 20 / 5 Kilometer; Sprint-Staffel-Triathlon: 0,5 / 20 / 5 Kilometer; Olympischer Triathlon: 1,5 / 40 / 10 Kilometer.

Alle Informationen zum 11. ISLANDMAN - Norderney gibt es unter www.islandman-norderney.de.

Neuer Chefarzt in der Krankenhaus-Chirurgie

Willkommensfoto mit Maske (von links): Förderkreisvorsitzender Hans-Lothar Graw, Chefarzt Dr. Frank Burkhard und Geschäftsführer Uwe Peters. Foto: Krankenhaus Norderney

Norderney/red – Neuer Chefarzt der Norderneyer Krankenhaus-Chirurgie ist Dr. Frank Burkhard. Geschäftsführer Uwe Peters stellte den Mediziner kürzlich offiziell vor. Normalerweise dauere es bis zu einem Jahr, um eine Chefarztstelle besetzen zu können, beschrieb Peters die Schwierigkeit der Arztsuche. Umso mehr freue es ihn, dass die Suche diesmal sehr viel schneller zum Erfolg geführte habe. Dr. Burkhard übernimmt den Chefarztposten von Dr. Matthias Zellweger, der in den Vorruhestand getreten ist.

Der gebürtige Bielefelder Burkhard kann auf eine mehr als 30-jährige Berufserfahrung zurückblicken, heißt es in einer Pressemitteilung des Insel-Hospitals. Im Laufe seiner beruflichen Karriere habe der Mediziner Station im evangelischen Krankenhaus Bielefeld, dem Henriettenstift in Hannover und zuletzt als leitender Oberarzt im Krankenhaus der Hospitalvereinigung Bielefeld, in dem er zudem die Chefarztvertretung innehatte, gemacht. „Der 60-Jährige bringt viel Erfahrung in der allgemeinen Chirurgie mit und hat sich darüber hinaus auch durch eine Fachweiterbildung für Viszeralchirurgie spezialisiert. Zudem hat er Erfahrung im Bereich der Gefäßchirurgie“, so die Krankenhausverwaltung.

Nicht nur die Position als Chefarzt habe den Vater dreier erwachsener Kinder gereizt, auch die Insel mit dem einerseits urbanen Bereich und andererseits dem naturbelassenen Teil habe es ihm angetan, so Burkhard.

KURVERWALTUNG BIETET „KONTAKTFREIE INFORMATION“

Norderney/stb - Das Staatsbad Norderney stellt mittlerweile viele Informationen digital und kontaktfrei zur Verfügung. Auf Informationsstelen am Hafen, am Kurplatz, im Conversationshaus, am Januskopf sowie am Strandaufgang Mainstraße befinden sich ausführliche Informationen zu den aktuellen Corona-Regeln, aber auch zu Veranstaltungen und den Angeboten des Staatsbads.

Damit möchte das Staatsbad nicht nur den Service für die Gäste weiter erhöhen, sondern auch die Einhaltung der Corona-Regeln unterstützen. Die Informationen werden dezentral aufgespielt, somit kann sich jeder auch draußen informieren und muss nicht extra die oft sehr gut besuchte Tourist-Information aufsuchen. Dies entlastet auch die Einlass-Situation am Conversationshaus. Zudem stehen die Informationen nun auch außerhalb der Öffnungszeiten der Tourist-Information zur Verfügung, denn die Stelen laufen bis in den Abend hinein.

Die Informationsstelen haben bereits jetzt eine gute Akzeptanz bei den Gästen. Es ist geplant, im neuen Jahr weitere Standorte auszurüsten, wie beispielsweise die Korbvermietungen am Westbad und am Nordbad.

Med.: Hexenschuss		biblischer Ort in Galiläa	Darlehen	Situation	Aristokratie		für, je		Anpassung	frühere russ. Raumstation		den Zug wechseln	Stoßdegen, Fechtwaffe	plötzliche Einfälle		dt. Schauspielerin †2002 (Hildegard)		Wüstenei
verworren	▶						Schutzwall	▶				Entdecker ▶	7						
ehem. argent. Fußballspieler	▶	8							Geliebte von Tristan	15						Musikstück für drei		preuß. Kriegsminister †1879
Kurve, Wendung	▶					Elementarteilchen	Anteil (engl.)	▶				häufiger ▶			6			
▶				14			Trumpf im Kartenspiel		span. Schauspielerin (Penélope)	Eigenname von Irland ▶	18				Teil des Hess. Berglands		die Haut einreiben	
südafrik. Politiker † (Nelson)		Filmpreis in den USA		Steuer d. Wiedervereinigung (Kw.)	chin. Schattenboxen	▶						Vorname Carusos † ▶					16	
▶				1						Dichter von 'Stille Nacht' †		Teil des Auges		Bezirk in Niederösterreich	17			
Triebwerk eines Wasserfahrzeugs	Knochengerüst		amtliche Prüfung nach Fertigstellung		großes Denkmal ▶							19		US-Politikerin (Condoleezza)		Gebiete mit gleichem Luftdruck		entwenden
Opernhaus in Mailand ▶		2				amerik. Normierungsbehörde		musikalischer Begriff	13				franz. Stadt ▶					
Kreis der Minister ▶									Region, Gebiet		Pullover und Jacke ▶					12		
▶				Vulkansee (evtl. ausgetrocknet)		dt. Dichter, Jesuit †1635	Sinnesorgan ▶				Bruder von Kain		Vergrößerungsglas		engl.: eins ▶			
Obstinneres		Amerikaner (Mz., Kw.) ▶				Kfz.-Z.: Finnland			poetisch. Wort für Hecke	Durchlocher, Spicknadel ▶		9			Arbeit, Stelle		ehem. japan. Währung	
▶			3		Haustyp an Gewässern ▶		5							normannischer Edelmann im MA. ▶				
österr. Opernkomponist		verstärkter Wein aus Portugal ▶								subjektives Wohlbefinden ▶							4	
Kohleprodukt ▶				10	Honorare, Verdienste ▶			11						deutscher Dichter †1956 ▶				

© RateFUX 2022-574-003

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

Rätsel_03

Manfred Kruse
Mein Inselmarkt
Strandstr. 6 Telefon: 99 14 62
Jann-Berghaus-Str. 65 Telefon: 99 05 21
Nordhelmstr. 66 Telefon: 99 05 41
Mühlenstr. 17 Telefon: 99 05 31

VOM „TRAUMSCHIFF“ ZU DEN SEENOTRETTERN

Schauspielerin Barbara Wussow wird neue Botschafterin der DGzRS

Schauspielerin Barbara Wussow im Herbst 2021 in der Lübecker Bucht bei einer großen Such- und Rettungsübung der Seenotretter. Foto: DGzRS

Bremen/Norderney/red - Auf dem „Traumschiff“ kennt sich Barbara Wussow bestens aus, nun lernt sie die Seenotretter auf Nord- und Ostsee näher kennen: Die aus der beliebten Fernsehserie bekannte Schauspielerin wird neue Botschafterin der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS).

Zum Meer hat die Österreicherin eine ganz besondere Beziehung.

Gleich auf ihrer ersten Reise als „Traumschiff“-Hoteldirektorin erlebte Barbara Wussow nicht nur im Film, sondern auch in der Wirklichkeit die Gewalt der See: „Wir waren mit der ‚Amadea‘ von Honolulu nach Yokohama unterwegs, bei mehr als elf Beaufort und sehr grober See. Fenster gingen zu Bruch, der Rumpf trug Beulen davon. Ich habe allergrößten Respekt vor den Seenotrettern, die sich bei jedem Wetter mutig und selbstlos für andere einsetzen – mit ihrer Gesundheit und manche in der langen Geschichte der DGzRS sogar mit ihrem Leben. Ich bewundere das sehr“, sagte die Schauspielerin unlängst bei einem Besuch des Seenotrettungskreuzers HARRO KOEBKE/Station Sassnitz.

Wussow wurde in München geboren und lebt seit Kindertagen in Österreich, woher ihre Mutter stammt. Ihr Vater, der bekannte Schauspieler Klausjürgen Wussow, mit dem sie für die Fernsehserie „Die Schwarzwaldklinik“ in den 1980er-Jahren gemeinsam vor der Kamera stand, wurde zwar an der Ostsee geboren. „Aber als Kind war ich nie am Meer, weil meine Eltern im Sommer immer gearbeitet haben. Als ich für die Dreharbeiten zur ‚Schwarzwaldklinik‘ mit 21 Jahren nach Hamburg gekommen bin, habe ich Ost- und Nordsee zum ersten Mal gesehen – und war begeistert. Wenn ich ans Meer komme, öffnet sich mein Herz. Ich habe eine unglaubliche Sehnsucht danach, die sofort gestillt wird, wenn ich da bin.“

An Bord der DGzRS-Rettungseinheiten fühlt sich Barbara Wussow sicher. In der Lübecker Bucht beobachtete sie im Herbst eine große Such- und Rettungsübung der Seenotretter. „Ich habe viele beeindruckende Dinge gesehen und bin dankbar und demütig, dass ich das miterleben durfte. Denn ich möchte in meinem neuen Ehrenamt möglichst vielen Menschen aus meinen eigenen Erfahrungen etwas über die Seenotretter berichten.“

Bereits Mitte September hatte Barbara Wussow den ersten näheren Kontakt mit den Seenotrettern. In Neustadt in Holstein tauschte sie die Planken des 192 Meter langen „Traumschiffs“, der „Amadea“, mit denen des 22 Meter langen neuen Trainingsschiffes der DGzRS: Sie taufte es auf den Namen CARLO SCHNEIDER.

Barbara Wussow ist bereits die 23. Prominente, die das Botschafter-Ehrenamt der Seenotretter übernimmt. Die Reihe begann im Jahr 2000 mit Liedermacher Reinhard Mey. Direkt folgt Barbara Wussow Wolf-Rüdiger Marunde nach. Der Cartoonist und Illustrator, dessen Arbeiten unter anderem Woche für Woche die rund 3,5 Millionen Leser der Zeitschrift „Hörzu“ erreichen, hatte das Ehrenamt Anfang 2021 übernommen.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hält die DGzRS rund 60 Seenotrettungskreuzer und -boote auf 55 Stationen zwischen Borkum im Westen und Usedom im Osten einsatzbereit. 180 fest angestellte und rund 800 freiwillige Seenotretter fahren jährlich rund 2.000 Einsätze. Die gesamte unabhängige und eigenverantwortliche Arbeit wird ausschließlich durch freiwillige Zuwendungen finanziert, ohne Steuergelder.

Wussten Sie schon, dass das „Klamottendenkmal“ 2000 Tonnen wiegt?

Schwere Spenden zu Ehren des Kaisers

Norderney/mw - Was ist denn ein Klamottendenkmal? Meißeln die Insulaner jetzt schon ihre bestangezogenen Bewohner in Stein? Aber auch wenn Mode auf Norderney eine große Rolle spielt, hat dieses Denkmal nichts mit Textilien zu tun. Der Begriff „Klamotte“ steht erst seit dem 20. Jahrhundert für Bekleidung. Ursprünglich sind damit in der Umgangs- und Gaunersprache zerbrochene Mauersteine gemeint. Und aus genau diesen besteht der Obelisk an der Ecke Bismarckstraße/Friedrichstraße. Das 13 Meter hohe und etwa 2000 Tonnen schwere Denkmal besteht aus 75 unterschiedlich großen, von verschiedenen Städten und Provinzen gespendeten Steinen. Es wurde 1898 zu Ehren des deutschen Kaisers Wilhelm I. und zur Erinnerung an die Reicheinigung 1871 errichtet und heißt offiziell Kaiser-Wilhelm-Denkmal.

Der erste Entwurf stammt eigentlich von dem deutschen Architekten Paul Wallot (1841 bis 1912), der auch das Reichstagsgebäude in Berlin konstruiert hat. Da die Kosten für das Denkmal nach diesem Entwurf aber zu hoch waren, bat die Stadt Norderney die einzelnen Städte, für das Kaiserdenkmal zu spenden, und gab den Auftrag weiter an den Hannoveraner Bildhauer Georg Küsthardt, der den Obelisken in etwas vereinfachter Form zusammensetzte.

In die Steine sind jeweils die Namen ihrer Spenderstädte eingraviert. Den größten und schwersten Stein, der alleine sechs Tonnen wiegt, spendete die damalige Reichshauptstadt Berlin. Besonders erwähnenswert sind die Kölner Spende, die aus der Stadtmauer des 12. Jahrhundert stammt, und der Stein aus Frankfurt am Main, der ein Teil des Rathauses „Römer“ ist.

Die ursprünglich an der Nordseite des Denkmals befindliche bronzene Büste von Kaiser Wilhelm wurde im ersten Weltkrieg eingeschmolzen und 1938 durch eine steinerne Möwe ersetzt.

Und das Klamottendenkmal wächst weiter: Einige Insel-Gäste haben bereits kleine Steine aus ihrer Heimat mitgebracht und dem Bau hinzugefügt.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Groß denken!

Findet ihr nicht auch, dass die Welt immer verrückter wird? Marlene sagte neulich, nichts wäre mehr so wie noch vor zwei Jahren. Da hätte man wenigstens noch in Ruhe und ohne Maske ungestraft durch den Supermarkt gehen können. Irgendwie wären heute alle gereizt. Neulich hätten sich zwei Frauen an der Fleischtheke lautstark gestritten. Einfach peinlich wäre das gewesen, so mit aufgesetzter Maske; schrille, dumpfe Töne, nur um die Frage zu klären, wer das letzte blöde Kotelett kriegt.

Apropos Kotelett. Da fällt mir der Fachkräftemangel im Gastronomiegewerbe ein. Was das angeht, ist die Personaldecke nur noch Haut und Knochen. Ich weiß aber auch nicht, wieso die alle abgewandert sind. Als ob es in Deutschland was umsonst gäbe. Die werden schon noch merken, was sie an der Insel hatten, diese treulosen Tomaten!

Aber dat nützt ja all nix, da mutt wi nu döör! Fragt sich nur, wie. Natürlich haben wir uns auf der Rentnerbank Gedanken gemacht und Teams gebildet, die jeden Abend in verschiedenen Restaurants kellnern. Und weil Fiete so lecker kochen kann, hat er sich beim Insel-Dehoga sogar als Gourmet-Berater angeboten. Ich finde, das ist alles okay, aber es reicht nicht. Wir müssen auf der Insel lernen, groß zu denken! Wenn ich was zu sagen hätte, würde ich den touristischen Katastrophenfall ausrufen und Bundeswehr und THW um Amtshilfe bitten. Die könnten rund um die HdI-Pfütze Gäste-Speisungen aus der Gulaschkanone anbieten, um den größten Druck rauszunehmen. Auf dem Hotel-Grundstück am Weststrand müsste es natürlich etwas Feineres geben: Dort könnten die Köche vom Bund 5-Sterne-Spanferkel und Seelachs vom Weber-Grill anbieten. „Luxus-Survial-Camp“ lautet die Devise. Das ist Tourismus 4.0. Und ich garantiere euch, es würde funktionieren! Da kommt kein Hotel mit!

Glaubt mir!
Euer Johnny!

Norderney Genossenschaft
Tel. 04932 - 935 29 05
info@nggenossenschaft.de

■	L	■	■	■	■	P	■	A	■	■	U	■	■	■	K	■	O	■		
■	U	N	K	L	A	R	■	D	A	M	M	■	F	I	N	D	E	R		
■	M	A	R	A	D	O	N	A	■	I	S	O	L	D	E	■	D	■		
■	B	I	E	G	E	■	■	P	A	R	T	■	O	E	F	T	E	R		
M	A	N	D	E	L	A	■	T	■	■	E	I	R	E	■	R	■	O		
■	G	■	I	■	■	T	A	I	C	H	I	■	E	N	R	I	C	O		
B	O	O	T	S	M	O	T	O	R	■	G	■	T	■	H	O	R	N		
■	■	S	■	O	■	M	O	N	U	M	E	N	T	■	O	■	E	■		
■	S	C	A	L	A	■	U	■	Z	O	N	E	■	R	E	I	M	S		
■	K	A	B	I	N	E	T	T	■	H	■	T	W	I	N	S	E	T		
K	E	R	N	■	S	■	■	O	H	R	■	Z	■	C	■	O	N	E		
■	L	■	A	M	I	S	■	N	■	■	A	H	L	E	■	B	■	H		
C	E	R	H	A	■	P	F	A	H	L	B	A	U	■	J	A	R	L		
■	T	■	M	A	D	E	I	R	A	■	E	U	P	H	O	R	I	E		
■	T	E	E	R	■	E	N	T	G	E	L	T	E	■	B	E	N	N		

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

Jann Ennen

Seit 30 Jahren auf

Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe Winter 2022

BOOSTERN UND NOCH MEHR...

Die Worte Pandemie und Corona fallen in fast jedem Gespräch. Worüber haben wir uns eigentlich früher unterhalten? Mittlerweile wissen wir alle auch was „boostern" bedeutet. Haben doch inzwischen bereits über 30 Millionen Mitbürger eine Auffrischungsimpfung erhalten. Da hat die neue Regierung ja Wort gehalten. Jetzt wünschen wir uns allerdings auch in vielen anderen Bereichen, dass „geboostert" wird.

Ich denke da an die Lieferketten. Die Standardantwort vieler Handwerker und Lieferanten ist mittlerweile: „ Tut mir leid. Zur Zeit nicht lieferbar." - Im Ahrtal beispielsweise sind an manchen Stellen die Aufräum- und Wiederherstellungsmaßnahmen gut voran gekommen. Als es aber daran ging, neue Heizungen einzubauen, herrschte große Betroffenheit. Es scheint derzeit nicht möglich zu sein, zeitnah eine neue Heizanlage geliefert zu bekommen. Selbst einzelne Ersatzteile zur Reparatur von Bestandsanlagen sind oft nur nach langen Telefonaten und der Suche in ganz Deutschland möglich.

„Umdenken" sollte das neue Wort des Jahres werden. Weltweite Märkte und Lieferketten haben offensichtlich ihre Grenzen, und die sind enger gesteckt als bislang angenommen. Vielleicht ist die verlängerte Werkbank im Fernen Osten ja doch nicht das Ideale. Wie wäre es, wenn wir an der einen oder anderen Stelle etwas tiefer in die Tasche greifen müssten, dafür aber mit der Garantie, die bestellte Ware auch zeitnah zu erhalten.

Also doch „Umdenken".

Strandnah sowie zentral – die perfekte Lage!

Das Appartement liegt in absoluter Strandnähe direkt in der Brandungszone.
Es ist hell und charmant eingerichtet.

Die Wohnung besteht aus Schlafraum, großem Wohnraum mit Terrasse, Küchenzeile, Bad, Abstellraum und Diele.

Das Mobiliar und ist im Kaufpreis enthalten.

Kaufpreis : 795.000.- €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

2-Raum-Wohnung in beliebter Nordhelm-Siedlung mit Balkon

Im nordöstlichen Teil der Insel liegt diese schöne Wohnung in der beliebten, ruhigen Lage der Nordhelmsiedlung auf Norderney. Der Birkenweg durchläuft ein kleines Waldstück auf Norderney, in welchem auch diese schöne, geräumige Wohnung liegt.

Hier haben Sie einen offenen Wohnbereich mit integriertem Essbereich, ein separates Schlafzimmer, eine Küche und ein Badezimmer mit Dusche.
Zu Ihrer neuen Wohnung gehört ein Balkon auf dem Sie die Abendstunden ausklingen lassen können.

Kaufpreis 645.000.- €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Wir suchen für vorgemerkte Kunden
Wohn- und Geschäftshäuser
Mehrfamilienhäuser und
Eigentumswohnungen

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128

Norderney-Immobilien · Poststraße 5 · 26548 Norderney · Tel. 04932 - 3128 · Fax 04932 - 927 942